

# WOHNBAUTEN - info

3 ■ 2016

Die Zeitschrift für unsere Mieter und Kunden



*Auf gute Nachbarschaft – Mieterfest in der Gatower Straße – eine gute Stimmung trotz Regen.*

## **Regenbogensiedlung Zetkinstraße**

Auf die Plätze fertig (Einzug) los

## **Grün Wohnen Gatower Straße**

Ein Tusch auf gute Nachbarschaft

## **Schüler der Talsandschule**

auf Schnupperkurs

## **Praktikantin aus Kolumbien**

erobert die Wohnbauten Schwedt

Mariana Zárata R. im Schülerpraktikum

## **Das Bollwerk fest im Griff der Blasmusik**

Danke an alle Gäste und Organisatoren

## **AG-City**

Entdeckungsreise mit Gewinnchance

## **Ratgeber für Eltern**

Kita Kinderwelt

3	Die Regenbogensiedlung Zetkinstraße – Auf die Plätze fertig (Einzug) los
5	GRÜN Wohnen Gatower Straße – Auf eine gute Nachbarschaft!
7	Stimmungsvoller Wohnbauten-Frühshoppen mit Blasmusik
11	Aus Kolumbien zur Wohnbauten Schwedt
14	Unsere Preisträger im Balkonwettbewerb 2016
15	Jugendliche der Talsandschule auf Schnupperkurs
17	Unser Blumenstrauß
18	AG City – eine Aktionsgemeinschaft zur Belegung der Innenstadt
20	Die Kita Kinderwelt – Fair bringt mehr
22	young Wohnbauten team: Uferzone Schwedt – Ein Erlebnis für Jung und Alt



Impressionen der Olympischen Sommerspiele in Rio de Janeiro  
(Fotos: Fam. Brendel, privat)

## Liebe Leserinnen und Leser,

aus diesem Sommer nehmen wir neben unseren privaten Urlaubserlebnissen, die wunderbaren Ereignisse der Olympischen Sommerspiele in Rio de Janeiro mit. Natürlich auch und vor allem wegen der erfolgreichen Teilnahme der Schwedter Wassersportler Sebastian Brendel und Jan Vandrey.

Bernd Wendorf, Meister unseres Werkstattteams, hat dieses Ereignis noch intensiver erlebt, weil Jan Vandrey der Sohn seiner Frau Jeannette und somit auch seine Familie ist. Die Aufregung begann mit der Nachnominierung des Deutschen Doppel-Kanadiers. Plötzlich rückte Olympia ganz dicht ins Wohnzimmer von Familie Vandrey/Wendorf. Neben den beiden Brüdern Bryan und Ron fieberten auch die Lebenspartnerin Stephanie Dressl und Töchterchen Mimi, Großeltern und Wegbegleiter aus seinem Heimatverein Wassersport PCK Schwedt e.V. dem Ereignis entgegen.

Unserem Kollegen war der Stolz anzusehen, zu Recht. Viele Jahre trainierte der Sohn an der Sportschule in Potsdam, nahm in Kauf, auf Abstand zur Familie zu leben. Schritt für Schritt steigerte er seine Leistungen und schaffte es schließlich in die Nationalmannschaft. Sehr gute Leistungen im Welt Cup in Duisburg und Tschechien sowie die Sperre eines anderen Teams machten die Teilnahme bei Olympia schließlich möglich. Die Nachricht schlug ein wie eine Bombe. Fortan stand der Familienclan unter Hochspannung. So versammelte sich die Familie in Schwedt, um diese spannende Zeit gemeinsam zu erleben. Ist ja klar, dass man in solchen aufregenden Momenten noch enger zusammenrückt.

Die Disziplinen der Wassersportler waren in der zweiten Hälfte von Olympia platziert. So begannen die Vorrunden im C2 wenige Tage vor Ende der Spiele. Aber die Spannung wurde gehalten und so kam der Dienstag, an dem Sebastian Brendel die Gold-Medaille im C1 über 1000 m gewann. Es war eine Freude, das Rennen anzuschauen. Nun fieberten die Familien und zahlreiche Schwedter dem Vor- und Finallauf im C2 mit Schwedter Besetzung entgegen.

Den Vorlauf gewannen die beiden Sportler mit klarem Vorsprung. Dem Finale stand nichts mehr im Weg. Ob beim Olympia-Public-Viewing oder in den Wohnzimmern unserer Stadt fieberten zahlreiche Schwedterinnen und Schwedter vor den Fernsehern mit den Sportlern und drückten kräftig die Daumen. Das Rennen war packend, spannend und zu guter Letzt mega erfolgreich. Jan Vandrey und Sebastian Brendel waren außer sich vor Freude, Jan sprang im Boot auf und jubelte. Dass es nicht kenterte, war kein Zufall, Sebastian Brendel hielt das Gleichgewicht.

Lauter Jubel erklang auch im Media Markt, hier wurde das Rennen live auf 150 Fernsehern übertragen. Bernd Wendorf schildert es später so: "Gänsehaut und pure Freude". Die Familie liegt sich in den Armen und ist überglücklich. Am Montag zum Dienstbeginn sieht Bernd Wendorf nicht selten den hoch gehaltenen Daumen und freut sich über die Glückwünsche seiner Kollegen. Dass Sebastian Brendel die Ehre zu Teil wurde, die Deutschland-Fahne bei der Abschlussfeier zu tragen, war ein weiteres Highlight dieser Olympischen Sommerspiele aus Schwedter Sicht. Ausschlaggebend war nicht nur der Gewinn der zwei Goldmedaillen sondern auch, weil Sebastian Brendel ein absolut fairer Sportsmann ist und sich auch kritisch z. B. zu Dopingvorfällen äußert. Da hat das Team vom Wassersport PCK Schwedt e.V. unter Federführung von Herrn Tümmeler echt gute Vorarbeit geleistet.

Nehmen wir nun den Schwung, die gute Stimmung und Motivation mit in die letzten Monate des Jahres. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer Wohnbauten-info, die wieder interessante wohnungswirtschaftliche Nachrichten für Sie bereithält.

In diesem Sinne  
Herzliche Grüße Ihre

*Stefan Kötter - 21*

## Die Regenbogensiedlung Zetkinstraße – Auf die Plätze fertig (Einzug) los



von Ines Müller-Börninck, Öffentlichkeitsarbeit

Es ist Ende August. Passanten bleiben verwundert stehen, die Umzugsunternehmen rangeln um die günstigsten Stellplätze und auch die Küchenstudios haben hier gerade Hochzeit. Nebenbei arbeiten zahlreiche Firmen an den Häusern 2 und 3. Diese Wohnungen werden bis zum Erscheinen unserer Wohnbauten-info auch fast alle übergeben sein.

Seit Beginn der Wohnungsübergaben am 15. August 2016 herrscht reges Treiben in der Regenbogensiedlung. Man merkt, die Mieter standen in den Startlöchern um ihre Wohnung endlich zu beziehen. Als erste Mieterin der Regenbogensiedlung erhielt Frau Willbrandt ihre Wohnung. Sie wurde vom Bürgermeister Herrn Jürgen Polzehl und den Wohnbauten Geschäftsführern

Manfred Wilke und Karl-Heinz Lienert persönlich begrüßt. Sie waren quasi als Überraschungsgäste während der Wohnungsübergabe vorbeigekommen. Frau Willbrandt reagierte nicht auf das Klingeln an der Wohnungstür, weil die Übergabe ja offiziell noch nicht abgeschlossen war. Projektleiter Manfred Block sorgte dann dafür, dass die Gratulanten nicht unverrichteter Dinge wieder gehen mussten. Frau Willbrandt freute sich aber dann doch über die Blumen, das Gläschen Sekt und die guten Wünsche. Einen Umzugstermin konnte sie erst Anfang September beim Umzugsunternehmen ergattern. Die haben derzeit tatsächlich übervolle Auftragsbücher und geben sich die Klinken in die Hand. P. S. Das mit den Lichtschaltern ging konstruktionsbedingt nicht anders.



Jenny Schulz (links) und Heike Uerkvitz (rechts) nehmen sich viel Zeit, um den Mietern die Wohnungsausstattung zu erklären. Frau Willbrandt hat ihre Fragen vorher notiert.





Kaum zu glauben, dass bereits wenige Stunden nach dem Einzug, die ersten Mieter kleine Pause einlegten. Ich dachte, es ist ein Zeichen, dass sie sich schnell in der neuen Umgebung wohlfühlen. Ob das nicht nur gefühlt so ist, wollte ich bei Familie Seidel/Joel herausfinden und statte ihnen einen Überraschungsbesuch ab. **„Ich bin happy“ bringt es Frau Joel auf den Punkt und mich zu der Erkenntnis, dass sich die Mieter hier tatsächlich schnell zu Hause fühlen.** Aber nun der Reihe nach. Am 22. August 2016 übernahm Familie Joel/Seidel die Wohnung von Mieterbetreuerin Jenny Schulz und Projektleiter Manfred Block. Ganz neu ist Schwedt für sie als Wohnstadt nicht, denn sie kamen wie viele andere Ende der sechziger Jahre wegen einer Wohnung nach Schwedt. Kurz nach der Wende bauten sie ihr Feriendomizil in Jamikow aus und zogen von der Stadt auf's Land. Heute sind sie wieder nach Schwedt zurückgezogen, wieder wegen einer Wohnung. Aber Frau Joel sagt: „Diesmal aber nicht aus der Not heraus“. Obwohl es ihnen nicht leichtgefallen ist, Haus und Hof zu verkaufen, bereuen sie diesen Schritt nicht. Die Kinder leben weit entfernt und die Bewirtschaftung des 1.500 m<sup>2</sup> großen Grundstücks wurde in den Jahren immer beschwerlicher. „Es ist einfach toll, dass wir hier alles auch zu Fuß erreichen können“, zeigt sich Frau Joel erfreut über die ersten Wohnerfahrungen. Für die Terrasse hat sie einige Töpfe aus dem alten Domizil mitgebracht und so blüht es schon vom ersten Tag an auf ihrer Terrasse. Obwohl noch längst nicht alles an seinem Platz ist, fühlen sich die beiden schon angekommen in ihren neuen vier Wänden. Das wendige Rentnerpaar kann nun zu allen Sportaktivitäten zu Fuß gehen. Immerhin gehen beide dreimal in der Woche zum Sport. Auch Theaterbesuche werden nun wieder häufiger auf der Tagesordnung stehen. Der Weg von Jamikow nach Schwedt schreckte sie schon davor ab, häufiger ins Theater oder Kino zu fahren. Nun ist alles fußläufig zu erreichen und das ist für beide ein wichtiger

Punkt, warum sie sich wieder für Schwedt entschieden haben. Als sie von der Regenbogensiedlung hörten, stand der Entschluss, jetzt umzuziehen, relativ schnell fest. Wenn nun noch der Zaun um ihren Mietergarten fertig gestellt ist, können sie auch ihren kleinen Hund wieder zu sich nehmen. Der ist der Weile noch gut in einer Tierpension untergebracht. Dann ist die Familie wieder komplett.

Verwundert ist Frau Joel darüber, dass Spaziergänger sie immer wieder fragen, ob sie die Kita nicht stört. Das verneint sie entschieden. Für sie ist die direkte Lage zur Kita ein absoluter Gewinn. Gerade gestern schwärmt sie, konnten wir einem Akkordeonspiel lauschen, zu dem die Kinder gesungen haben. Das fanden beide sehr schön. Zusammen haben sie 14 Enkelkinder, da kann man sich doch nur über Kinder freuen. Frau Joel stellt diesen Passanten gern die Frage, ob sie nicht selbst einmal Kinder hatten. Sie freut sich, wenn in die Regenbogensiedlung auch recht viele Kinder einziehen. Ich bin mir sicher, dass Familie Joel/Seidel tatsächlich in der Regenbogensiedlung angekommen ist.

In der Zeit vom 15. – 28. August 2016 übergaben der Projektleiter Manfred Block und die Mieterbetreuerinnen Jenny Schulz und Heike Uerkvitz 41 Wohnungen. Ein Mammutprogramm, wenn man bedenkt, dass Herr Block noch die Fertigstellung der restlichen 40 Wohnungen koordiniert und auch für die Mieter, die gerade eingezogen sind, der erste Ansprechpartner ist, wenn hier und da noch nachgebessert werden muss. Dieses Engagement verdient höchste Anerkennung und Respekt. Bis Ende September wird das Mehrgenerationenwohnen in der Regenbogensiedlung komplett an die Mieter übergeben sein. Dann werden wir gemeinsam mit Planern, Ausführungsfirmer, Mietern und Mitarbeitern ein Mieterfest feiern und ehe wir uns versehen, ist in diesen Teil der Regenbogensiedlung das normale Leben eingezogen. Und das ist ein tolles Ergebnis unserer Arbeit.

## GRÜN Wohnen Gatower Straße – Auf eine gute Nachbarschaft!



Der Technische Geschäftsführer Herr Wilke begrüßte die Mieter zum Kennenlernfest.

von Manja Schössow, Sachbearbeiterin Allgemeine Verwaltung

Im Juni konnten die letzten drei Wohnungen an die neuen Mieter unseres Neubauprojektes GRÜN Wohnen in der Gatower Straße übergeben werden. Sechs Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 42 Wohnungen sind hier entstanden. Am 14.07.2016 fand das Kennenlernfest für die Mieter statt, zu dem auch die beteiligten Baufirmen, Planungsbüros und Vertreter der Stadt Schwedt eingeladen waren. Eigentlich blieben unsere Veranstaltungen bis dato immer von Schlechtwetterfronten verschont, an diesem Tag aber sollte alles anders kommen. Schon die Vorhersagen ließen nichts Gutes erahnen, also musste eine „Schlecht-Wetter-Variante“ her. So fand das Fest unter einem Zelt sowie Pavillons statt und alle Gäste saßen im Trockenen. Nach den Ansprachen des Technischen Geschäftsführers Herrn Wilke sowie dem Bürgermeister Herrn Polzehl, sorgten Schüler der Schwedter Musik- und Kunstschule

für die musikalische Begleitung und ernteten riesen Applaus. Pünktlich zur Eröffnung des Buffets ließ der Regen dann nach und schnell bildete sich eine lange Schlange am Stand der MMM-Kantine. Die Vielfalt des Buffets ließ keine Wünsche offen, die Gäste hatten die Wahl zwischen Spanferkel, Hähnchenspießen, Bouletten, Ofenkartoffeln, Antipasti sowie weiteren Köstlichkeiten. Bei einem Gläschen Wein verweilten einige Mieter gemeinsam und unterhielten sich bis in die Abendstunden. Während dem gemütlichen Beisammensein hatte ich die Chance, mit einigen Bewohnern ins Gespräch zu kommen und sogar kurz einen Blick in ihre Wohnungen zu erhaschen. So viel kann ich vorweg sagen – all die Mühen und Umstände, die die Mieter vor und während des Umzuges auf sich genommen haben, haben sich gelohnt!

Nun aber der Reihe nach. Familie Drese zog Anfang des Jahres in eine geräumige 3-Zimmer-Wohnung. Eigentlich haben



Ansicht der Balkonseite der Häuser 9 und 11 der Gatower Straße.



Schon eingelebt: Familie Drese in ihrem Wohnzimmer



*Gelungener Auftritt: Schüler der Musik- und Kunstschule Schwedt sorgten für die musikalische Begleitung.*

Herr und Frau Drese sich gar nicht direkt für eine Wohnung des Projektes GRÜN Wohnen beworben. Sie waren auf Wohnungssuche, wollten sich von ihrer 4-Zimmer-Wohnung in der M.-Lomonossow-Straße (5. Etage) trennen und hatten als Nachrücker das Glück, sich die Wohnung unseres Neubauprojektes aussuchen zu können. Die Entscheidung fiel ihnen nicht schwer, alles sprach für die helle, attraktiv geschnittene Wohnung. Inzwischen hat sich Familie Drese schon gut eingelebt, die Räume sind sehr geschmackvoll eingerichtet und die beiden Katzen fühlen sich auch pudelwohl. Beide loben den Eigenheimcharakter der Häuser, die hochwertige Ausstattung der Wohnung und den Blick ins Grüne. Mit dem Gedanken „hier würde ich mich durchaus auch sehr wohl fühlen“, verabschiedete ich mich von Familie Drese und traf auf Familie Block. Frau und Herr Block sind in eine 92 qm große 4-Raum-Wohnung gezogen, trotzdem war es eine Verkleinerung. Zuvor wohnten sie in einer zusammengelegten Wohnung in der Suttnerstraße. Beide kamen Mitte der 70er Jahre nach dem Studium nach Schwedt und arbeiteten als Lehrer. Nun können sie ihren Ruhestand in ihrer neuen Wohnung im Grünen so richtig genießen. Durch ihre Kinder, die im benachbarten Eigenheimgebiet wohnen, sind beide auf das Projekt aufmerksam geworden. Auf der Inkontakt im vergangenen Jahr informierten sie sich dann intensiv. Beide waren sehr überrascht und gleichzeitig erfreut, als sie die Zusage für die Wohnung erhielten.

Oft unternahmen sie Spaziergänge als sich die Häuser der Gatower Straße im Bau befanden und verfolgten somit das Geschehen. Besonders freuten sie sich, selbst bei der Bemusterung mitentscheiden zu können und so ihre Wohnung exakt nach ihren Wünschen, was Fußbodenbelag, Fliesen und Wandfarbe betraf, gestalten zu können. Die großen Fenster, die Fußbodenheizung, die Rollläden und die Lage des Balkons ihrer Wohnung sind nur einige Annehmlichkeiten, welche beiden sehr gut



*Manja Schössow (links) im Gespräch mit Familie Block.*

gefallen. Herr Block betont außerdem, dass er sehr erfreut ist, dass sowohl Jung und Alt im ausgewogenen Verhältnis in der Mieterschaft vertreten sind. Ein paar Kleinigkeiten müssen noch erledigt werden, dann ist auch Familie Block endgültig in ihrer neuen Wohnung angekommen.

Auf den Besuch bei Familie Kelm habe ich mich besonders gefreut. Familie Kelm bewohnt eine 2-Zimmer-Wohnung im Erdgeschoss mit Terrasse und Mietergarten. Man sieht sofort, dass beide einen grünen Daumen haben und gerne die Zeit an der frischen Luft verbringen. Frau und Herr Kelm wohnten zuvor fast 39 Jahre in der Straße der Jugend und besaßen einen Kleingarten in der naheliegenden Gartensparte „Sommerfreude“. Das Alter zwang sie allerdings, sich nach einer anderen Wohnung umzusehen. Wie Familie Block, informierten sie sich auf der Inkontakt über das Bauprojekt und so kam eins zum anderen. Von ihrer ehemaligen Wohnung aus sind es nur ein paar Meter, also unternahmen sie den einen oder anderen Spaziergang und beobachteten den Bau. Als ich die Wohnung betrat, fiel mir gleich die liebevoll gestaltete Einrichtung auf. Man könnte meinen, Frau und Herr Kelm wohnen schon seit Ewigkeiten dort. Alles ist auf einander abgestimmt, vor allem das geschmackvoll gestaltete Badezimmer mit seiner ebenerdigen, geräumigen Dusche ist wie für die beiden



*Blick auf die Terrasse und einen Teil des liebevoll gestalteten Mietergartens von Familie Kelm.*

gemacht. Im Wohnzimmer angekommen, fallen mir sofort die drei Tische auf, in jeder Ecke befindet sich eine Sitzmöglichkeit. Von zwei der Tische blickt man direkt ins Grüne. In der Küche befindet sich übrigens auch noch ein Tisch. Aber wenn das Wetter es zulässt, sitzen beide lieber draußen auf der Terrasse. Als wir diese betreten, traute ich meinen Augen kaum. Blumen aller Arten, kleine Obstbäume, Tomaten oder Lavendel bildeten ein beachtliches Beet im Mietergarten. Unkraut? Keine Spur! Alles ist frisch geharkt und macht einen äußerst gepflegten Eindruck. Familie Kelm hat viele Pflanzen aus ihrem Kleingarten mitbringen können. „Besser können wir nicht mehr wohnen“ sagt Herr Kelm, selbst vom Bett aus kann er durch die tiefen Fenster in den Garten blicken, wenn er morgens vom Krähen des Hahns der benachbarten Eigenheime geweckt wird. Traurig, dass sie ihren Kleingarten abgeben mussten, sind sie keinesfalls, denn ihr Sohn übernimmt neben der alten Wohnung in der Straße der Jugend auch den Garten, so bleibt alles in der Familie. Frau und Herr Kelm möchten sich auf diesem Weg noch einmal recht herzlich bei meinen Kollegen aus der Technischen Abteilung und der Mieterbetreuung bedanken.

Wir wünschen den Mietern der Gatower Straße, dass sie sich schnell einleben, gute nachbarschaftliche Verhältnisse knüpfen und rundum zufrieden sind in ihren neuen vier Wänden!

## Stimmungsvoller Wohnbauten-Frühschoppen mit Blasmusik



von Ines Müller-Börninck, Öffentlichkeitsarbeit

### Trotz düsterer Wetterprognosen steppte der Blasmusikbär – Danke an alle Gäste und Organisatoren

von Ines Müller-Börninck, Öffentlichkeitsarbeit

„... das war ein tolles Fest, wir kommen im nächsten Jahr wieder.“ Diesen Satz hörte ich zum Abschluss des Wohnbauten-Frühschoppens mit Blasmusik von zahlreichen Besuchern und es war Balsam auf unsere Organistoreenseele. Die Wetterprognosen waren düster, die Wetterberichte zeigten Regenwahrscheinlichkeiten von 90 % den ganzen Tag. Einzig der Agrarwetterbericht stimmte optimistisch. Er sollte Recht behalten. Toll war, dass sich

die Besucher nicht schrecken ließen von diesen Prognosen und gut ausgerüstet zum Frühschoppen kamen. Um 10.00 Uhr, beim Einmarsch des Großen Uckermärkischen Blasorchesters, waren die Sitzgarnituren voll besetzt und auch in den Randbereichen hatten sich zahlreiche Besucher eingefunden. Die Musiker wurden von den Besuchern zünftig begrüßt. Nach den Eröffnungsworten von Wohnbauten Geschäftsführer Manfred Wilke und Bürgermeister Jürgen Polzehl, wurde das Brandenburg Lied angestimmt und alle sangen, teilweise sogar a capella, die Strophen 1, 2 und 5. Dann spielten die Blasmusiker sich nach kürzester Zeit wieder in die Herzen der Besucher. Zwischenzeitlich duftete es am Stand der MMM Kantine nach Gegrilltem und am Bierwagen von Martins Restaurant gingen die Getränke über den Tresen. Die Bäckerei Kaul lockte mit selbstgebackenem Kuchen und der schon tradi-



Die Dame mit Strohhut – jedes Jahr bereits um halb 9 Uhr die erste Besucherin.



Beim Einmarsch der Blasmusiker hielt es diesen Gast nicht auf seinem Platz.



Die Veranstalter auf der Bühne, die Blasmusiker vor der Bühne und das Publikum schmetterten gemeinsam das Brandenburg Lied. Eine Tradition des Wohnbauten Fröhshoppens mit Blasmusik.



Die Bläserklassen der Grundschule B.-Brecht zeigten, was sie in kurzer Zeit gelernt haben. Zahlreiche Eltern am Bühnenrand drückten die Daumen.

tionellen Fruchtsahnetorte. Also für jeden Geschmack war was dabei. Und natürlich immer wieder eine „Kelle“ Blasmusik. Die richtigen Zutaten für einen zünftigen Fröhshoppen.

Die kleinsten Fröhshoppenbesucher nahmen sofort die Springburg in Beschlag. Der kleine Panda schaukelte sich durch den Tag und schenkte den Kindern viel Freude. Die Mal- und Bastelstraße wurde genutzt von den Kindern, Eltern und Großeltern gleichermaßen. Eine schöne Ergänzung im Familienpack.

Gegen 11.00 Uhr bevölkerten Kinder mit kleinen und großen Instrumentenkoffern das Fröhshoppengelände. So kündigte sich der Auftritt der Bläserklassen der Grundschule B.-Brecht an. Trotz des letzten Ferientages waren sie mit Eltern und Großeltern gekommen. Nach 6 Wochen Ferien, ohne weitere Probenzeit, haben sie ihr Programm souverän auf der Fröhshoppensbühne abgespult. Die Besucher geizten nicht mit Applaus, schließlich waren diesmal die Jüngsten der Bläserklassen am Start. Es war ein gelungener Auftritt und so verputzten die Nachwuchsbläser zu Recht die Eistorte, die als Lohn für die Musik nach dem Auftritt auf sie wartete. Der Scheck, den die Lehrerin Frau Putzmann entgegen nehmen konnte, wird für die Fahrt der Bläserklassen ins Probenlager verwendet. Hier an dieser Stelle noch einmal unseren herzlichen Dank an die Schüler, Lehrer und Eltern die diesen Auftritt immer wieder ermöglichen. Auch den Musikschullehrern Herrn Muchow und Herrn Potenik sagen wir Danke.

So ging es dann weiter mit Blasmusik und all den Annehmlichkeiten dieses Fröhshoppens. Immer wieder ein Blick zum Himmel, aber auch zwei kleine Regenschauer taten der Stimmung keinen Abbruch. Die Besucher waren ja vorgewarnt und holten die Regenschirme heraus, die sie nach kurzer Zeit wieder einklappen konnten. Die Besucher unterhielten sich angeregt, manche Gäste trafen sich nach langer Zeit mal wieder, da war



## Sozilladen Schwedt

Inhaber: D. Zeschke

- Wohnungsaufösungen mit Verwertung
- Entrümpelungen aller Art
- Wohnungsherrichtung nach Vorgabe der Wohnbauten GmbH
- Wohnungs- und Fensterreinigung
- Umzugshilfe (auch mit Möbellift)
- Transport- und Abholservice
- Lohnarbeiten
- TV Einstellservice
- LKW Vermietung (mit Fahrer)
- Ankauf von Möbeln, Waschmaschinen, Kühlschränke, TV
- An- und Verkauf im Herzen der Altstadt



0152 /  
254 155 32

oder

03332 /  
5816283

Karthusstr. 12  
16303 Schwedt/O.

Mo - Fr 10 - 18 Uhr  
Sa 10 - 14 Uhr



**Bau- und Möbeltischlerei**

**Marco Schröder**

- Anfertigung von Möbeln
- Fenster
- Türen
- Reparaturarbeiten
- sonstige Tischlerleistungen

Flinkenberg 11 • 16303 Schwedt/Oder  
Tel./Fax (03332) 23644  
Mobil (0172) 3043937



Spaß an der Hüpfburg, was braucht ein Kinderherz mehr.

die Freude groß. Um 13.30 Uhr stand ein weiterer Frühschoppen Menüpunkt auf dem Programm. Das Rock/Pop Duo Dennis Heinrich (Gesang) und Martin Gantschew (Gitarre) unterhielten die Gäste nun mal ein bisschen leiser. So kam auch mancher Beatles-Fan auf seine Kosten. Die Performance war von hoher Qualität sowohl beim Gesang als auch beim Gitarrenspiel. Auf jeden Fall eine tolle Bereicherung des Programms.

Dann eroberte das Große Uckermärkische Blasorchester noch einmal die Bühne und verabschiedete sich mit einem zünftigen und stimmungsvollen Ausmarsch der Blasmusikanten. So ging der 7. Wohnbauten-Frühschoppen mit Blasmusik zu Ende und wir verabschiedeten ein sichtlich zufriedenes Publikum. Die schwarzen Wolken am Abend, die ergiebigen Regen brachten, konnten uns nun nicht mehr aus der Ruhe bringen.

**Wir feierten mit hunderten Gästen einen stimmungsvollen Frühschoppen, allen Wetterprognosen zum Trotz.**



Ein Prosit der Gemütlichkeit



Diese freundlichen Herren outeten sich als regelmäßige Wohnbauten-Frühschoppenbesucher.

A

K

Andreas  
Klempnow

Verlegung von

- Teppichböden
- Parkett
- Laminat
- PVC-Belägen
- CV-Belägen

Ehm-Welk-Str. 85-87  
16303 Schwedt/O.

Tel. (0 33 32) 2 35 91  
Tel./Fax (0 33 32) 51 50 67

# Wenn Dann Uns!

**SICHERHEITSSERVICE**

**HAUSNOTRUF**

**FAHRDIENST**

**SOZIALE DIENSTE**

**HAUSHALTSNAHE DIENSTE**



WD  
DU

DIENSTLEISTUNG GMBH



03332  
433410

Bahnhofstraße 9  
16303 Schwedt/Oder

UCKERMÄRK

www.WennDannUns.de

Hier noch einige **Impressionen des Wohnbauten-Frühschoppens** mit Blasmusik:



Mal- und Bastelspaß mit Jessica und Manja



Gute Versorgung durch Martin's Restaurant, MMM Kantine und Bäckerei Kaul



Die Bläserklassen der Grundschule B.-Brecht



Ein tolles Publikum



Super Musiker





Mariana absolvierte das Schülerpraktikum u. a. in der Technischen Abteilung. Hier erklärt der Projektleiter Manfred Block auf der Baustelle Regenbogen-siedlung Zetkinstraße die Koordinierung des Bauablaufes.

aufgeschrieben von Ines Müller-Börninck, Öffentlichkeitsarbeit

### Ein nicht alltägliches Schülerpraktikum von Mariana Zárate Rodriguez aus Bogotá

Mariana Zárate Rodriguez ist bereits zum dritten Mal in Schwedt/Oder. Ihre Gasteltern Familie Rehfeld aus Meyenburg haben Mariana bereits zum dritten Mal einen Aufenthalt in Schwedt/Oder ermöglicht.

Die 16-jährige Südamerikanerin besucht in der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá eine deutsche Schule. Während ihres diesjährigen Aufenthaltes stand ein Schülerpraktikum auf dem Stundenplan. Eine Woche lang lernte sie die Wohnbauten Schwedt kennen, war in der Abteilung Mieterbetreuung bei Wohnungsabnahmen dabei, lernte die Arbeitsgebiete in der Technischen Abteilung kennen und war mit den Kollegen im Wohnungsbestand unterwegs.

Ich habe Mariana, für Sie liebe Leserinnen und Leser, ein bisschen ausgefragt: Wie sie lebt, wie es ihr in Deutschland gefällt und wie sie sich ihre Zukunft vorstellt.

**Ines Müller-Börninck:**

**Mariana, Sie leben in der Hauptstadt Bogotá in Kolumbien. Wie viele Menschen leben dort und wie wohnen Sie mit ihren Eltern?**

**Mariana Zárate R.:**

In Bogotá leben ungefähr 8 Millionen Menschen. Mit meinen Eltern lebe ich am Stadtrand in einem Privathaus und gehe auch nur 5 Minuten entfernt in die Schule. Meine Eltern arbeiten jedoch im Zentrum von Bogotá. Gerade am Morgen herrscht sehr viel Verkehr und so beträgt die Fahrzeit ungefähr eine Stunde.

**Ines Müller-Börninck**

**Was machen Sie in Ihrer Freizeit?**

Ich gehe sehr gern ins Fitnessstudio und höre Musik. Ganz oben stehen auch Shoppen und Partys feiern. Backen bereitet mir auch sehr viel Freude, ich mache dann Muffins, Brownies und Torten. Darüber freut sich meine Familie sehr.

**Ines Müller-Börninck**

**Sie sind bereits zum 3. Mal in Schwedt, erzählen Sie unseren Lesern doch einmal wie es dazu kam?**

**Mariana Zárate R.**

An unserer Schule gibt es einen Schüleraustausch der durch das Humboldteum organisiert wird. Das Humboldteum ist ein gemeinnütziger internationaler Verein für Bildung und Kulturdialog und wurde 2006 auf Initiative von Schulleitern Deutscher Auslandsschulen gegründet. Meine Gasteltern Judith und Matthias haben sich beim Verein gemeldet und so kam ich zu ihnen nach Meyenburg. Das erste Mal 2014, da besuchte ich 3 Monate eine 8. Klasse am Gauß-Gymnasium. Im Jahr 2015 heirateten meine Gasteltern und haben mich eingeladen wiederzukommen. Auch in diesen 2 Monaten besuchte ich das Gymnasium. Im Anschluss an diesen Aufenthalt flogen wir gemeinsam nach Kolumbien und verbrachten eine gemeinsame Zeit in meinem Heimatland. Das fand ich sehr schön. In diesem Jahr bestand die Möglichkeit, das Schülerpraktikum in Deutschland zu absolvieren. Das muss jedoch in die Ferienzeit gelegt werden. Bisher bin ich hier immer zur Schule gegangen. Ich wollte aber mehr vom Leben und Arbeiten in Deutschland erfahren und so bin ich wieder gekommen.

**Ines Müller-Börninck**

**Sie besuchen eine deutsche Schule. Wie und was lernen Sie auf Deutsch und ist das nicht etwas ungewöhnlich?**

**Mariana Zárate R.**

Also ungewöhnlich schon, weil es nur 3 Deutsche Schulen in Bogotá gibt. Meine Cousine, die jetzt an der Universität studiert, war ebenfalls an dieser Schule. Meine Eltern fanden das gut und wollten auch, dass ich und meine Schwester die deutsche Sprache lernen. So kam es, dass wir diese Schule besuchen. In der 6. Klasse wurde durch eine Prüfung getestet, ob ich den deutschen oder kolumbianischen Teil der Schule besuchen kann. Als ich die bestanden hatte, konnte ich den deutschen Teil weiter besuchen. Wir haben alle Fächer in Deutsch, außer Philosophie. Außerdem lernen wir Englisch und Französisch, Spanisch ist ja unsere Muttersprache. Die Ausstattung der Schule ist auf einem hohen technischen Stand und wir können hier sehr gut lernen. Ab Ende August besuche ich die 12. Klasse, dann werde ich sowohl das Abitur als deutschen Abschluss, als auch die kolumbianische Hochschulreife erlangen.

**Ines Müller-Börninck**

**Sie kommen aus einer Millionenstadt, wie empfinden Sie Schwedt/Oder mit gerade mal ca. 30.000 Einwohnern?**

**Mariana Zárate R.**

Es ist komisch, hier kennt jeder jeden. Wenn ich mit meinen Gasteltern unterwegs bin, dann bleiben sie immer stehen, weil sie so viele Leute kennen. Das ist bei uns nicht so, klar in einer Großstadt. Aber es gefällt mir hier sehr gut, es ist nicht so viel Verkehr und ich kann hier gut allein raus gehen. Bei uns muss man aufpassen, wenn man auf der Straße das Handy benutzt, dass es nicht gestohlen wird.



Haustechniker Ralf Erber nahm Mariana mit in luftige Höhe. So konnte er Mariana am Praxisbeispiel der Photovoltaikanlage Fischerstraße 10 die Nutzung erneuerbarer Energien erklären. Gleichzeitig eröffnete sich ein toller Blick über Schwedt/Oder.

Wir verlieren Ihre **WUNSCH**e nicht aus den **AUGEN!**

**ECKHARD VOSS**  
MALERMEISTER  
Seit 1934

Wartberg Straße 4, 16303 Schwedt/O.  
Tel.: 03332 / 41 88 35, Fax 41 88 34  
[www.malermeister-voss.de](http://www.malermeister-voss.de)

**Ines Müller-Börninck**

**Sie haben ein einwöchiges Schülerpraktikum in unserem Unternehmen absolviert. Was fanden Sie besonders interessant?**

**Mariana Zárate R.**

Was mir sehr gut gefallen hat, das Praktikum war sehr vielfältig. In der Technischen Abteilung fand ich die Arbeit der Projektleiter sehr interessant, die auf der Baustelle die Arbeiten koordinieren. Es ist dort so viel los, das fand ich sehr interessant. Aber auch das Auslösen von Aufträgen und die Arbeit am Computer fand ich interessant. Die Aufgaben sind sehr abwechslungsreich. Ich habe so viel kennengelernt, die Zeit ist so schnell vergangen. Auch der Praktikumstag im Bereich Mieterbetreuung z.B. die Wohnungsabnahmen fand ich gut. Das Praktikum hat mir sehr viel Spaß gemacht. Ich fand auch gut, dass diejenigen mit denen ich zusammen war, sehr interessiert am Leben in Kolumbien waren.

**Ines Müller-Börninck**

**Haben Sie schon konkrete Vorstellungen, was Sie einmal beruflich machen wollen?**

**Mariana Zárate R.**

Ja, ich mache im nächsten Jahr das Abitur, dann möchte ich an die Universität gehen und vielleicht Ökonomie oder Wirtschaftswissenschaften studieren.

**Ines Müller-Börninck**

**Sie sind jetzt seit dem 24. Juni in Deutschland. Am 27. Juli haben Sie Geburtstag, wie ist das so weit weg von zu Hause?**

**Mariana Zárate R.**

Also meine Eltern fehlen mir schon sehr. Ich bin hier gemeinsam mit meiner Schwester Andrea. Sie geht seit Februar ans Gauß-Gymnasium. Meine Gasteltern sind sehr nett und ich fühle mich hier sehr wohl. Aber bis zu meinem Geburtstag werden aber auch meine Eltern in Deutschland sein. Wir werden den Tag in Warnemünde verbringen, weil wir dort in dieser Zeit Urlaub machen. Dann geht es noch ins Baltikum und nach Spanien. Von dort aus fliegen wir nach Hause. Ende August beginnt die Schule wieder.

**Ines Müller-Börninck**

**Vielen Dank für das Interview.**

Meine Kollegen und ich haben Mariana als sehr freundliches und interessiertes Mädchen kennengelernt. Sie hat sich sehr für unsere Arbeit interessiert. Wir wünschen ihr viel Erfolg für die Herausforderungen des Lebens und ein glückliches Händchen für die Dinge die sie anpackt.

**ETM** Planung - Ausführung - Service  
Anlagenbau - Blitzschutz - Prüfungen  
Datennetze - GLT

**Manfred Metzner**  
Elektrotechnik

16303 Schwedt/O.  
Ehm-Welk-Straße 85  
Tel.: 03332 / 418083  
Fax: 03332 / 470169  
Mobil: 0171 / 2 10 78 88

E-Mail: metzner@elektrotechnik-metzner.de  
Internet: <http://www.Elektrotechnik-Metzner.de>

Mehr als Abrechnung  
entlastend, transparent, sicher



[www.brunata-metrona.de](http://www.brunata-metrona.de)

## Der BRUNATA-Effekt

- Abrechnung von Energie- und Hausnebenkosten
- INTAS – Integrierter Abrechnungsservice
- Rauchmelderservice – Fernprüfung oder Prüfung vor Ort
- Verbrauchsanalyse
- Energieausweis
- Trinkwasseranalyse

BRUNATA Wärmemesser  
Hagen GmbH & Co. KG  
Flinkenberg 26  
16303 Schwedt  
Tel. 03332 2909-6  
Fax 03332 2909-71  
[ndl.schwedt@brunata-hamburg.de](mailto:ndl.schwedt@brunata-hamburg.de)



**Wärmetechnik-, Handels- & Service GmbH**

- Heizungs-, Sanitär-, Gasanlagenbau und Wartung
- Regelungstechnik
- Badmodernisierung
- erneuerbare Energien

*Kunower Str. 25  
16303 Schwedt/Oder*

*Fon: 03332.4398-0  
Fax: 03332.4398-20*

*[www.whs-schwedt.de](http://www.whs-schwedt.de)  
[info@whs-swschwedt.de](mailto:info@whs-swschwedt.de)*

# Unsere Preisträger im Balkonwettbewerb 2016

von **Susanne Richter, Mitarbeiterin  
Finanz- und Rechnungswesen**

Ein Sommer mit Höhen und Tiefen neigt sich dem Ende und es ist wieder an der Zeit die Preisträger des Balkonwettbewerbs zu küren. Wer mit offenen Augen durch die Stadt geht, sieht, dass es überall blüht und die Balkone in weiten Teilen farbenfroh leuchten. Auch in unseren Neubauobjekten haben die Mieter schon ihre gärtnerischen Fähigkeiten zum Einsatz gebracht. Unsere Jury, Kolleginnen aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen des Unternehmens, bewerteten sowohl die vorliegenden Initiativbewerbungen der Mieter als auch die Vorschläge aus dem Bereich Mieterbetreuung. Und das sind sie, unsere Preisträger 2016:

Den **1. Preis** erhält **Fam. Stoll** aus dem Dr.-W.-Külz-Viertel 36. Fam. Stoll hat sich mit einer Fotocollage an unserem Wettbewerb beteiligt. Die Bilder zeigen, dass nicht nur die Kästen sondern der gesamte Balkon ein Garten ist.



Der **2. Preis** geht an **Frau Kendzorra** aus der R.-Luxemburg-Str. 3. Frau Kendzorra wohnt in der 11. Etage. Von unten sieht man einen mit Hängegeranien geschmückten Balkon. Man kann aus dieser Perspektive nicht einmal erahnen, was sich auf dem Balkon verbirgt. Man könnte glauben, in einem Gewächshaus zu stehen.



**Frau Heyne** aus der K.-Marx-Straße 28 erhält für ihren liebevoll bepflanzten Balkon den **3. Preis**.



Seit zwei Jahren verzeichnen wir einen Zuwachs an Mietergärten. So haben wir beschlossen auch einen **Preis für Mietergärten** zu vergeben. Dieser Preis geht in diesem Jahr an **Frau Glöde** in der K.-Marx-Straße 36. Der Garten ist gefüllt mit einem Mix herrlich blühender Sommerblumen und ist ein echter Farbtupfer in der neu angelegten Grünanlage.



Wir gratulieren allen Gewinnern und danken den übrigen Teilnehmern für ihre Einsendungen, in der Hoffnung, dass Sie nicht der Mut verlässt und Sie im nächsten Jahr einen neuen Versuch starten.

## ► Hier noch einmal die Preisträger in der Übersicht:

**1. Preis:** Fam. Stoll, Dr.-W.-Külz-Viertel 36  
Blumengutschein über 50,00 EUR

**2. Preis:** Frau Monika Kendzorra, R.-Luxemburg-Str. 3  
Blumengutschein über 35,00 EUR

**3. Preis:** Frau Brigitte Heyne, K.-Marx-Str. 28  
Blumengutschein über 20,00 EUR

**Preis Mietergarten:** Frau Edith Glöde, K.-Marx-Str. 36  
Blumengutschein über 40,00 EUR

### **Und bitte unbedingt vormerken!!!**

*Der Balkonwettbewerb findet auch im nächsten Jahr wieder statt. Bewerbungen und Vorschläge kann man nicht nur für sich selbst, sondern auch für Balkonanlagen und von Mietern gepflegte Rabatten bzw. Vorgärten in der Nachbarschaft abgeben.*



info@elektro-nitsche-gmbh.de  
www.elektro-nitsche-gmbh.de  
Berkholzer Str. 6, 16306 Meyenburg



ELEKTROANLAGEN M. NITSCHÉ GMBH

- ELEKTROINSTALLATION
- ERDUNGSANLAGEN
- BLITZSCHUTZANLAGEN
- ANTENNENANLAGEN
- RUF- UND SIGNALANLAGEN
- DATENNETZE
- ELEKTRISCHE BEGLEITHEIZUNGEN



Telefon 0 33 32 - 52 15 61  
Telefax 0 33 32 - 52 15 63  
Funktel. 01 73 - 9 87 78 98



## PRÜFER & WILKE

INGENIEURE ARCHITEKTEN SACHVERSTÄNDIGE



ÖFFENTLICHER BAU  
GEWERBE- UND INDUSTRIEBAU  
GESUNDHEITS- UND SOZIALBAU  
WOHNUNGSBAU

Tel. 03332-21850

www.pruefer-wilke.de

## Jugendliche der Talsandschule auf Schnupperkurs



von **Jana Blankenfeldt, Vermieterin**

Am 18.07.2016 war es endlich wieder soweit: wir durften einigen Schülerinnen und Schülern aus der 9. Jahrgangsstufe der Gesamtschule Talsand unser Unternehmen vorstellen und sie neugierig auf unsere Ausbildungsberufe machen.

Dieser „Schnuppervormittag“ wurde wieder durch unser Young-Wohnbauten-Team und mit großer Hilfe von unserer Personalleiterin Frau Müller-Börninck geplant, organisiert und durchgeführt. 23 interessierte Mädchen und Jungen sowie die Lehrerin Frau Lesner wurden von uns empfangen und zuerst von unserem kaufmännischen Geschäftsführer Herrn Lienert begrüßt. Dieser stellte sich und unser Unternehmen kurz vor und beantwortete einige Fragen, die ihm die zunächst noch etwas schüchternen Schüler stellten.

Im Anschluss präsentierten wir unsere Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder mit Hilfe von Power Point: welche Anzahl an Wohnungen wir betreuen, wie viele Mitarbeiter wir haben und welche Aufgaben so ein Wohnungsunternehmen überhaupt hat. Aufmerksam lauschten die Zuhörerinnen und Zuhörer, als wir sie dann über unsere interessanten Ausbildungsberufe informierten.

Nach der Theorie und vor dem praktischen Teil war es nun Zeit, das „Knowhow“ der Jugendlichen auf die Probe zu stellen – der schriftliche Bewerbungstest stand an. Rauchende Köpfe, Gegrummel und Gegrübel überall im Raum, denn hier waren neben dem Allgemeinwissen auch einige wohnungswirtschaftliche Kenntnisse gefragt:

1. Wie heißt die Kreisstadt des Landkreises Uckermark?
2. Wie viel Prozent entspricht der Anteil von 1/3?
3. Wie lautet die Formel zur Flächenberechnung eines Rechtecks?

4. Was entrichtet man für die Nutzung einer Wohnung?
5. Wie oft wird eine Betriebskostenabrechnung erstellt?

Bei der anschließenden gemeinsamen Auswertung tauten auch die Letzten auf und waren emsig beim Beantworten der Fragen. Sie konnten mit vielen richtigen Antworten glänzen:

1. Prenzlau
2. 33,3333 %
3.  $a \times b$
4. Miete
5. jährlich

Nun war der Zeitpunkt gekommen, die Ausbildungsberufe Immobilienkaufmann/-frau und Anlagenmechaniker/-in genauer unter die Lupe zu nehmen. Um die lockere Gesprächsrunde noch



Im Ersten Teil des Projekttages lösten die Schüler einen Bewerbungstest. Bei der Auswertung arbeiteten sie ordentlich mit.



Auch die Mädchen probierten sich an den praktischen Übungen. Sie hatten dabei ihren Spaß.



Eine Wohnungsabnahme veranschaulichte den wohnungswirtschaftlichen Beruf „Immobilienkauffrau/-mann“.

besser nutzen zu können und Vorstellungen sowie Erfahrungen auszutauschen, teilten wir die Gruppe. Der eine Teil durfte zuerst selbst Hand anlegen. In unserer hauseigenen Werkstatt bewiesen die Schüler was sie auch praktisch drauf haben. Hier waren einige handwerkliche Tests vorbereitet und es wurde u.a. gesägt oder auch Rohrpressverbindungen hergestellt.

Anschließend schnupperten sie in die Arbeit als Immobilienkaufmann/-frau hinein. Wir simulierten mit den Jugendlichen eine Wohnungssuche. Zuerst sprachen wir über die erforderlichen Unterlagen, die ein Wohnungsinteressent bei uns einzureichen hat, damit wir die richtige Wohnung für ihn finden

können. Gemeinsam haben wir dann den Wohnungsinteressenbogen ausgefüllt und mit Hilfe unserer Homepage die passende Wohnung gefunden. In diesem Zusammenhang stellten wir unsere Rubrik „Junges Wohnen“ vor. Da die Mädchen und Jungen auch bald daran interessiert sein werden, ihre eigenen vier Wände zu beziehen, waren die Ohren unserer zukünftigen Mieter sehr gespitzt. Drei Jahre lang unter vergünstigten Mietkonditionen zu wohnen, das ist gar nicht so von schlechten Eltern. In der anschließenden Gesprächsrunde konnten wir gemeinsam noch offene Fragen klären.

Danach verließen die Jugendlichen unser Unternehmen und starteten einen Rundgang, um unter anderem einige von unseren Modernisierungsobjekten, z.B. die „Ecke Heinersdorfer-/Auguststraße“ und das Hochhaus „Hanns-Eisler-Weg“ anzusehen sowie auch einen Blick auf unser Neubauprojekt in der „Regenbogensiedlung“ zu werfen.

Zum Abschluss durften die Schüler in die Rolle des Mieterbetreuers schlüpfen und eine Wohnungsabnahme durchführen. Sie erstellten Wohnungsabnahmeprotokolle und dokumentierten Zählerstände der Heizkörper und der Wasserzähler.

An den Gesichtern unserer jungen Besucher konnten wir ablesen, dass ihnen dieser Projekttag gefallen hat. Und vielleicht ist ja jemand von ihnen dabei, zukünftig einen unserer interessanten Ausbildungsberufe erlernen zu wollen. Wir freuen uns auf die zahlreichen Bewerbungen und sagen: „Bis ganz bald“!

## MMM - KANTINE SCHWEDT



**Roland Klug**  
Küchenmeister

Bestellannahme für die gastronomische  
Versorgung für Tagungen  
und Familienfeiern aller Art  
Partyservice

Passower Chaussee, Straße I  
16303 Schwedt/O.

Telefon (03332) 46 22 20  
Telefax (03332) 2689342

## Wolfgang R Raddatz KG

HAUSTECHNIK UND  
TECHNISCHER FACHHANDEL

ca. 400 m<sup>2</sup> moderne Badausstellung in Schwedt ♦ Schrauben und Dübel im Einzelverkauf ♦ Gartengeräte ♦ Pumpen- und Bewässerungstechnik ♦ u. v. m.

### Vierraden

Gartzter Str. 17  
Tel. 03332.23224  
Fax 03332.517037



### Schwedt/Oder

Wartiner Str. 12  
Tel. 03332.411932  
Fax 03332.411838



Montag - Freitag 07.00 - 16.30 Uhr

Montag - Freitag 07.00 - 16.00 Uhr  
Badausstellung bis 17.00 Uhr



LÜFTUNGSSERVICE  
**LIEBETRAU GmbH**

BERATUNG • BAU • INSTANDHALTUNG

WARTINER STRASSE 5  
16303 SCHWEDT/ODER

TEL.: 03332/ 32666  
FAX: 03332 / 418854

E-Mail: [RLT\\_LIEBETRAU@SWSCHWEDT.DE](mailto:RLT_LIEBETRAU@SWSCHWEDT.DE)  
<http://www.lueftungsbauliebetr.au.de>



## Unser Blumenstrauß

heute überreicht von Jenny Schulz, Mieterbetreuerin

Mein Name ist Jenny Schulz. Im Juni habe ich erfolgreich meine Ausbildung zur Immobilienkauffrau abgeschlossen und arbeite nun in unserem Unternehmen als Mieterbetreuerin. Jetzt ist es soweit, dass auch ich Mieter mit unserem „Blumenstrauß der Ausgabe“ ehren darf. Eine geeignete Mieterin zu finden, fiel mir nicht schwer. Letztes Jahr erhielten wir von Mietern des Hauses der Vierradener Str. 9 die Information, dass sich Frau Isert den Blumenstrauß für ihr soziales Engagement im Haus besonders verdient hat. Ich wollte mehr über „den guten Geist des Hauses“ erfahren und besuchte Frau Isert in ihrem Zuhause, in der Vierradener Straße.

Frau Isert wohnt seit 1987 in ihrer liebevoll eingerichteten Wohnung und fühlt sich hier noch immer pudelwohl. Sie erzählte mir, dass Hilfe untereinander, damals wie heute für sie eine Selbstverständlichkeit ist. So war Frau Isert schon früher gerne bei Hilferufen da – sei es bei Erkrankungen, um kleine Handreichungen durchzuführen, den Arzt zu informieren, ihn zu erwarten und in die Wohnung zu lassen, wenn notwendig die Tasche fürs Krankenhaus zu packen, oder einfach nur auf das Wohl des einzelnen älteren Mitbewohners zu achten.

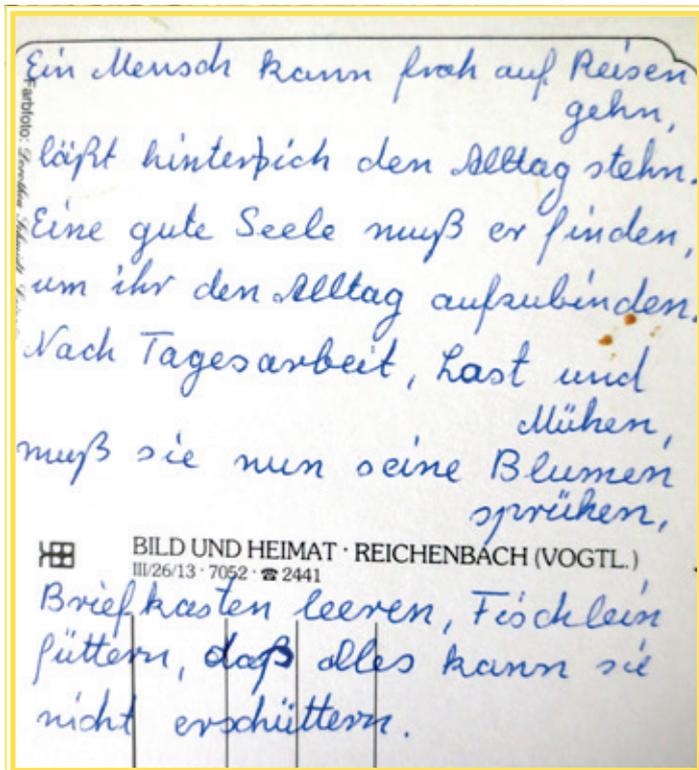
Ist mal jemand im Urlaub, manchmal sind es auch mehrere, kümmert sich Frau Isert liebevoll um die Blumen, lüftet die Woh-



Mieterbetreuerin Jenny Schulz überraschte Frau Isert mit unserem Blumenstrauß.

nung, leert den Briefkasten und hat immer ein wachsames Auge was im Haus passiert.

Schon 1989 bedankten sich die Nachbarn für ihren tollen nachbarschaftlichen Einsatz mit einer Karte und einem einfallsreichem Gedicht bei Frau Isert, welche sie mir stolz zeigte. Diesmal wollen wir uns für so viel Hilfsbereitschaft und Engagement bedanken und wünschen Frau Isert alles Gute und viel Gesundheit.



Eine schöne Geste der Mitbewohner, die sich mit einem Gedicht für die Nachbarschaftshilfe bei Frau Isert bedanken.

Küchen  
zum  
Leben.

25 Jahre  
Küchen-  
Qualität.

Schatz, ich möchte  
eine Küche mit dir!

Berliner Straße 21 | 16303 Schwedt/Oder  
Tel. 03332 51 51 59 | [www.kueche-co.de](http://www.kueche-co.de)  
[schwedt@kueche-co.de](mailto:schwedt@kueche-co.de) | Inh. Ralf Prechel

KÜCHE & CO



### Wir packen einen Rucksack und entdecken die Innenstadt (Teil 3)

von Jessica Hensel und Ines Müller-Börninck (Finanz- und Rechnungswesen, Öffentlichkeitsarbeit)

In der ersten und zweiten Wohnbauten-info Ausgabe dieses Jahres haben wir bereits einige Mitglieder der AG City vorgestellt. Die AG City wurde gegründet, um Schwedts Innenstadt zu beleben. In den vergangenen Jahren hat sich die Vierradener Straße zu einer tollen Flaniermeile entwickelt. Dass sich ein Bummel durch Schwedts Innenstadt lohnt, haben wir schon in den letzten beiden Wohnbauten-info Ausgaben bewiesen. Wir besuchten die Tourist Information Schwedt, Blumen Brendel und das Hotel Altstadtquartier. Hier konnten wir tolle neue Informationen, Ausflugstipps und Geschenkideen erfahren.

Wir, das sind Jessica Hensel, Mitarbeiterin in der Finanzbuchhaltung und Ines Müller-Börninck, Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit, wollen Sie in der aktuellen Wohnbauten-info Ausgabe mit in den **Papiertiger Bürofachmarkt** nehmen. Den Rucksack haben wir natürlich wieder mit im Gepäck. **Diesen werden wir in der Wohnbauten-info 4/16 verlosen. Mit ein wenig Glück, können unsere Leser ihn dann, gefüllt mit Angeboten aus den vorgestellten Geschäften, gewinnen.**

Aber jetzt geht es weiter auf Entdeckungstour. Hier in der **Vierradener Straße 25** befindet sich der **Papiertiger Bürofachmarkt**. Hier erwartete uns freundlich Frau Altwasser und erklärte sich bereit, auf unsere Fragen zu antworten.

**Frau Hensel:**

**Wie lange gibt es den Papiertiger schon in Schwedt?**

**Frau Altwasser:**

*Vor 22 Jahren wurde der Papiertiger Bürofachmarkt in der Vierradener Straße eröffnet. Der Hauptsitz ist in Berlin, wo es noch 4 weitere Filialen gibt. Zwei weitere Geschäfte befinden sich in Eberswalde.*

**Frau Hensel:**

**Gerade waren die Einschulungen. Wird man in ihrem Laden fündig, wenn noch etwas fehlt?**

**Frau Altwasser:**

*Wir haben ein sehr großes Angebot an Schulbedarf. Von Stiften über Füllhalter, Hefte und Schreibblöcke haben wir alles, was das Schülerherz begehrt. In diesem Jahr haben wir sogar die Astrid-Lindgren-Grundschule und die Grundschule „Am Waldrand“ mit ganzen Klassensätzen an Schulmaterialien beliefert. So haben zum Schulanfang alle Kinder die richtigen Utensilien. Gerade bei den Schulheften gibt es so viele verschiedene Lineaturen, dass es den Eltern manchmal nicht leicht fällt, die richtige Auswahl zu treffen.*

fen. So ist gewährleistet, dass alle Schüler am ersten Schultag die richtige Ausstattung bereithalten und die Lehrer können gleich mit dem Unterricht beginnen. Die Eltern müssen nicht noch weitere Besorgungen machen.

**Frau Hensel:**

**Gibt es bestimmte Aktionen im Papiertiger?**

**Frau Altwasser:**

Ja die gibt es. Im Moment drehte sich alles rund um den Schulanfang. Das ganze Jahr über kann man im Papiertiger Bücher und Hefte einschlagen lassen. Aber gerade jetzt, zum Beginn des neuen Schuljahres, ist das besonders gefragt. Im September kommen die neuen Kalender für das Jahr 2017. Im Herbst gibt es Drachen, Laternen und Fackeln. Die Laternen sind batteriebetrieben, so dass auch die Kleinsten beim Laternenumzug ihre Laterne selber halten dürfen. Es gibt natürlich noch weitere Saisonartikel. Zu den Festtagen, wie zum Beispiel Ostern und Weihnachten, gibt es tolle Dekoartikel zu kaufen.

**Frau Hensel:**

**Was bieten Sie außerdem im Geschäft an?**

**Frau Altwasser:**

Interessant ist für viele Kunden auch der Kopier- und Druckservice. Haben Sie etwas, was Sie kopieren möchten? Egal ob in Farbe oder schwarz-weiß, kommen Sie einfach vorbei. Haben Sie eine Datei auf dem USB-Stick? Wir drucken diese aus. In Schwedt sind wir die einzigen, die Faxe verschicken. Gerade die ältere Generation ist für diesen Service sehr dankbar. Des Weiteren Laminieren und Binden wir. Die Abi- oder Hochzeitszeitung kann durch eine Ringbindung zum schönen Andenken gestaltet werden.

Man bekommt bei uns alle möglichen Druckerpatronen. Sollten die Kunden besondere Wünsche haben, können wir den Büroartikel innerhalb von 24 Stunden bestellen.

Wir helfen Ihnen auch bei der Stempelanfertigung. Sie kommen einfach mit Ihren Wünschen und Vorstellungen zu uns und können sich den fertigen Stempel nach der Anfertigung wieder abholen. Beliebt bei Firmen ist auch unser Lieferservice.

Bei einer größeren Büroartikel Firmenbestellung, liefern wir kostenlos direkt zum Firmensitz.

**Frau Hensel:**

**Das ist sehr interessant. Wenn ich mich hier umgucke, gibt es aber nicht nur Büroartikel?**

**Frau Altwasser:**

Das stimmt, Sie entdecken auch die ein oder andere Geschenkidee. Die passende Karte, zum Beispiel zum Geburtstag, Hochzeit, Einschulung, Geburt oder einfach mit einem lustigen Spruch, findet man hier auch.

Kleine Plüschtiere, Fotoalben, Geschenkpapier, Spiele für Unterwegs und Malbücher haben wir im Angebot. Wir haben natürlich noch vieles mehr. Schauen Sie sich einfach mal um.

**Frau Hensel:**

**Das ist ja wirklich ein breitgefächertes Sortiment. Ich bedanke mich rechtherzlich für das interessante Gespräch.**



Das Team des Papiertigers um Frau Altwasser (rechts) hält ein umfangreiches Sortiment an Schreib- und Bürobedarf für die Kunden bereit. Artikel, die eventuell nicht vorrätig sind, können innerhalb von 24 Stunden beschafft werden.

Der dritte Kauf ist getätigt. Jessica Hensel hat einen Füllhalter und verschiedene Stifte ausgesucht. Sie verstaut diese als drittes Utensil in dem Rucksack.

Wenn Sie auch noch den ein oder anderen Büroartikel oder eine Geschenkidee brauchen, schauen Sie doch einfach mal im Papiertiger Bürofachmarkt in der Vierradener Straße 25 vorbei.

Die **Öffnungszeiten** sind von

Montag- Freitag	9.00 – 18.00 Uhr und
Samstag	9.00 – 14.00 Uhr.

An besonderen Eventtagen, wie das Schwedter Oktoberfest oder die Mittsommernacht hat der Papiertiger natürlich auch geöffnet. Haben Sie eine spezielle Frage?

Dann senden Sie doch eine E-Mail an den Bürofachmarkt: [vierradener@papier-tiger.de](mailto:vierradener@papier-tiger.de) oder rufen Sie einfach unter der Telefonnummer: 03332 22128 an.





von Ines Müller-Börnink, Öffentlichkeitsarbeit

Die Kita Kinderwelt ist eine Betreuungseinrichtung der Stadt Schwedt und befindet sich im Stadtteil Neue Zeit. Hier werden 180 – 200 Kinder betreut. Der Hortbereich (in der Grundschule B. Brecht) ist mit ca. 125 Kindern sehr beliebt und oft genutzt. Die Kita ist eingebettet in den Stadtteil Neue Zeit und hat ein ansprechendes Areal zum Spielen und Toben. Auch das Innere der Kindertagesstätte ist freundlich, hell und gepflegt. Als ich die Kita besuchte, brachten gerade zahlreiche Eltern ihre Kinder zur Betreuung in die Kita. Das war ein herrliches Gewusel von Kindern verschiedenster Altersgruppen.

Die Betreuungszeiten der Kita sind von 5.45 bis 18.00 Uhr. Die Hortbetreuung, die sich direkt in der nahe gelegenen B.-Brecht-Grundschule befindet, startet um 5.45 Uhr und ist gestaffelt gestaltet, je nachdem, was vertraglich vereinbart ist.

Die Kita hat einige Besonderheiten, die für sich sprechen. Der Tag beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück. Hier wird besonderer Wert auf eine ruhige Atmosphäre gelegt. So starten die Kinder sehr entspannt in den Tag. Dieser Anspruch eines angenehmen und ästhe-

tischen Umfelds zieht sich durch die gesamte Kita und ist auch spür- und erlebbar. Schon am Morgen, wenn die Kinder mit ihren Eltern in die Kita kommen, werden sie mit einer Besonderheit begrüßt. An einer selbst gestalteten Fotowand sehen Kinder und Eltern, welche Erzieherin im Hause ist und welchen Funktionsraum sie betreut. Bis 9.15 Uhr können die Kinder selbst wählen ob sie sich in den Bereichen Sport, Experimente, Musik/Tanz, Bauen/Werken, Sprache, Spielplatz oder Kreativ kreativ/künstlerisch beschäftigen wollen.

Ab 9.15 Uhr geht es dann in die festen Gruppen, in denen die Kinder entsprechend ihres Alters gefördert und gefordert werden. Das Konzept der Kita ist die Alltagsintegrierte Bildung. So ist das Lernen in den gesamten Tag integriert. Die Kinder lernen selbstständig und verantwortungsvoll zu agieren. Sie können sich zum Beispiel selbstständig an der Teebar Getränke holen oder das Mittag selbst auffüllen. Hier können die Erzieher z. B. beobachten, dass die Kinder, was sie sich selbst auffüllen, in der Regel aufessen. Auch die Sprachförderung hat einen hohen Stellenwert im Kitaalltag. Die Kinder haben in den hellen, großen Kitaräumen die Möglichkeit sich beim Spiel selbst zu



Diese Tafel zeigt an, dass der Wahlbereich Sport besetzt ist. Die Kinder können bis 9.15 Uhr wählen, wohin sie gehen möchten. Danach werden sie in altersreinen Gruppen betreut.

Hier lernen die Kinder spielerisch naturwissenschaftliche Prozesse kennen. Die Kita ist Haus der kleinen Forscher.



entfalten. Da wird das älteste und beliebteste Spiel zahlreicher Generationen „Vater, Mutter, Kind“ genauso gespielt, wie der Besuch beim Arzt. Da werden die Kinder zum Papa, der das Kind in die Kita bringt oder zum Arzt, der eine vermeintliche Wunde verarztet. Das sind kreative Spiele, in denen die Kinder Sprache, Gestik und Mimik einsetzen und vor allem miteinander reden. Sie finden im Spiel auch Lösungen für die jeweilige Spielsituation. Die Erzieher sind mit helfender Hand an ihrer Seite.

Auch kleine Aufgaben für zu Hause merken sich die Kinder und leiten z. B. Informationen an ihre Eltern weiter. Das klappt auch recht gut und fördert die Merk- und Kommunikationsfähigkeit. Auch der Forschergeist soll in der Kita geweckt werden. Sie ist „Haus der kleinen Forscher“. Die Bildung im Bereich der Naturwissenschaften zeigte bereits schöne Erfolge. Die Kita hat im Jahr 2012 von bundesweit 1000 Einrichtungen den Bundespreis „Forschergeist“ erhalten. Eine Auszeichnung, die zugleich Ansporn für das Kita-Team ist. Auch im Rahmen der Forscherprojekte wird großer Wert auf die Selbstständigkeit, also das eigene Handeln, gelegt. Erkenntnisse, die die Kinder selbst haben, merken sie sich und wenden sie im täglichen Leben auch an. So spiegelt sich auch hier das Kita Konzept der alltagsintegrierten Bildung wider. Auch ruhige Orte, an denen sich die Kinder z. B. mit einem Buch zurückziehen können, sind vorhanden. Die Kinder suchen diese Orte auch häufig auf, um einfach mal zur Ruhe zu kommen.

Ein besonderer Service für die Eltern ist, dass auf einem Monitor im Eingangsbereich die neusten Bilder der Kinder in Aktion gezeigt werden. So sind sie immer aktuell über den Kitaalltag informiert und können noch besser mit den Kindern über den Tag in der Kita sprechen. Das kommt bei den Eltern gut an. Z. B. wenn sie ihre Sprösslinge in Aktion in der Kinderküche sehen und ihnen zu Hause auch schon mal kleine Küchenarbeiten übertragen können. Den verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln lernen die Kinder, wenn sie in der Kinderküche Essen zubereiten. Einmal im Jahr gibt es ein Büfett, das die Kinder selbst kreieren und die Speisen zubereiten. Da schnippeln sie gemeinsam mit ihren Erzieherinnen Salat, kochen kleine Gerichte und verputzen dann alle gemeinsam, was aus dieser Kreativküche kommt. Ansonsten werden die Kinder vollverpflegt. Das Mittag kommt von Dussmann. Übrigens gibt es hier alle Getränke ohne Zucker.

Zum Jahresprogramm gehören auch ein Schwimmkurs für die Vorschulkinder, der Vorschulsport gemeinsam mit dem Wassersportverein PCK Schwedt, Englisch für Kinder ab 3 Jahren oder die musikalische Früherziehung gemeinsam mit der Musik- und Kunstschule.

Die jüngsten Kitabesucher haben ihren eigenen Krippenbereich. Für die Kleinen ist die Krippe separiert und so auch sehr ruhig gelegen. Ein eigener Spielplatz ist auf die Bedürfnisse dieser Altersgruppe zugeschnitten. Erfahrene Kinderkrippenerzieherinnen, die erfahrenste mit 40 Berufsjahren, kümmern sich hier sehr individuell um den



*Die Kinder spielen den Besuch beim Arzt. Das ist schon seit Generationen ein Lieblingsspiel. Das fördert die Kommunikationsfähigkeit und macht Spaß.*

*Diese „Baustelle“ betreuen die Hortkinder, nachdem sie die Hausaufgaben erledigt haben. Ein Zettel weist darauf hin „Bitte nicht zerstören“. Das zeigt, wie wichtig den Kindern dieses Projekt ist.*

Kita Nachwuchs. In der Regel kommen die Kinder mit dem ersten Lebensjahr, nach einer Eingewöhnungsphase von 2 Wochen, in die Kinderwelt.

Die älteren Kinder, nämlich die Hortkinder, sind in der nahegelegenen Grundschule B.-Brecht untergebracht. Auch hier zeigt die Ausstattung der Gruppenräume, dass nicht nur großer Wert auf die schulischen Inhalte gelegt wird. Auch die Kreativität wird hier weiter gefördert. Es gibt wieder verschiedene Wahlmöglichkeiten, wie die Kinder ihre Freizeit gestalten wollen. Neben riesigen Baustellen auf dem Fußboden, findet man Handarbeiten und Mal- und Bastelarbeiten. Im Hort findet man aber nicht nur Mal- und Bastelmöglichkeiten, sondern auch den Tanz- und Theateraum, den Galileoroom, den Bauraum und den Spiel- und Leseraum. Ein toller Tobeplatz für viel Bewegung an der frischen Luft befindet sich im nahen Umfeld der Schule. Nach dem Schulalltag sicherlich eine Wohltat für die Kinder. Die große Anzahl der Hortkinder zeigt, dass dieses Konzept bei den Kindern und Eltern ankommt.

Die Kita Kinderwelt ist eine Bereicherung im Betreuungsangebot unserer Stadt. Das Team hat so vielfältige Möglichkeiten der altersgerechten Entwicklung der Kinder parat, dass hier kaum ein Wunsch der Kinder offen bleibt. Was nun wirklich nicht jede Kita hat, ist der Kitaausschuss. Hier beraten Eltern und Erzieher was im Sinne der Kinder gut ist und was verbessert werden kann. Eine aktive Möglichkeit für die Eltern sich in die Betreuung und Konzepte einzubringen.

♦ **Wenn Sie Interesse an der Kinderbetreuung in der Kita Kinderwelt haben, hier die Kontaktdaten:**

**Anschrift:** Kindertagesstätte „Kinderwelt“  
 Straße der Jugend 8, 16303 Schwedt/Oder  
**E-Mail:** kita\_kinderwelt.stadt@schwedt.de  
**Leiterin:** Frau Anne Sommerschuh; Telefon: 03332 253131



*Karol führt hier ganz versiert die Säge. Die Erzieherin ist natürlich in der Nähe und kann schnell eingreifen. Solche Möglichkeiten des selbstständigen Handelns bringen den Kindern wichtige Erfahrungen und Selbstvertrauen.*



## Wir für Euch

Heute nehmen wir Euch mit auf die Reise zur Uferzone Schwedt. Die Promenade am Wasser entlang ist gerade im Sommer ein Anziehungspunkt für alle Schwedter und Touristen. Schwedt bietet vielerlei Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten und Sehenswürdigkeiten, doch im Sommer finden wir es hier besonders schön.



### Uferzone Schwedt – Ein Erlebnis für Jung und Alt

von Janine Duckert und Jenny Schulz

Unmittelbar neben der Schwedter Stadtbrücke findet Ihr eine neue Attraktion der Stadt. Entstanden ist ein attraktiver Bereich, der zum Verweilen einlädt. Ob Eis essen am Bollwerk, Tretboot fahren auf dem Kanal oder ein entspannter Spaziergang an der Uferpromenade entlang. Für Leute ohne Seekrankheit bietet am westlichen Teil des Bollwerks das Motorschiff „Uckermark“ Fahrten auf der Oder und der Hohensaaten-Friedrichsthaler-Wasserstraße an. Noch viel aufregender ist jedoch, dass auf dem Schiff auch verschiedene Veranstaltungen stattfinden können. Für Jugendweihen, Trauungen an Bord, Klassentreffen, Betriebsjubiläen oder Geburtstagsfeiern, ist mit einer ständig wechselnden Naturkulisse für eine ausgelassene Party gesorgt. Probiert es einfach aus und meldet euch für weitere Informationen unter der Telefonnummer: 015223464646.

Die Uferzone ermöglicht aber auch neue Möglichkeiten für die Sportler unter uns. Der neu erbaute Parcours ist bei schönem Wetter genau die richtige Alternative für das Fitnessstudio.



Schließlich möchten auch wir unsere Gelenke nach getaner Büroarbeit in Schwung bringen, denn wie heißt es sonst, wer rastet, der rostet. Ebenso ist der Spielplatz am Wasser ein richtiger Hingucker für Eltern mit Kindern. Während die Erwachsenen den Ausblick ins Grüne genießen und Klatsch und Tratsch austauschen können, spielen die Kinder nach Lust und Laune auf dem Klettergerüst, schaukeln oder hüpfen auf dem Trampolin.

Direkt durch die neue Uferzone verläuft der Oder-Neiße-Fernradweg. Auch zum künftigen Europäischen Hugentotten-Park ist es von hier aus nicht weit. Für eine kleine oder große Stärkung zwischendurch bietet die Pizzeria „Pane e piu“ am Bollwerk eine vielfältige Auswahl an italienischen Spezialitäten. Seit diesem Frühling kann man seine kühlen Getränke aus den Strandkörben mit Blick aufs Wasser genießen.

Nachdem man beim Italiener so richtig schön geschlemmt hat, besteht die Möglichkeit, am Ende der Uferzone die Pfunde wieder purzeln zu lassen. Dort befindet sich das Wassersportzentrum PCK Schwedt e.V. Der Verein bietet Sport für alle Wasserratten. Angeboten werden Kanu-Rennsport, Rudern und Behindertensport. In den Abteilungen Kanu-Wandern, Motorboot und Allgemeinsport können sich Jung und Alt vor allem zur gemeinsamen Freizeitgestaltung treffen und bei Bedarf kann dort sogar übernachtet werden. Die Übernachtungsmöglichkeiten reichen von Zeltplatz, Wohnmobil- und Caravanstellplatz bis zum Zimmer mit Frühstück, und das sogar behindertengerecht. Ebenfalls bietet das Wassersportzentrum Kanutouren oder geführte Nationalpark-Touren an. Kanutouren auf dem Kanal können ganzjährig, je nach Witterung, allein oder in der Gruppe unternommen werden. Die Boote werden auf Wunsch mit einem Begleiter zur Verfügung gestellt. Für Schulklassen werden Kanutouren für 30 Euro pro Stunde angeboten. Kanutouren in den Nationalpark Unteres Odertal sind nur im Zeitraum vom 15. Juli bis 14. November möglich, nach Anmeldung und nur mit Kanuführer. Die Anmeldung für Kanutouren durch den Nationalpark erfolgt über den Tourismusverein: [www.unteres-odertal.de](http://www.unteres-odertal.de) - Vierradener Straße 31, 16303 Schwedt/Oder - Telefon: 03332/25590, E-Mail: [touristinfo@unteres-odertal.de](mailto:touristinfo@unteres-odertal.de)

Die Tour durch die Schwedter Polder ist 11 km lang, die Kurztour 7,2 km. Beide beginnen und enden im Wassertouristischen Zentrum. Die dritte Nationalpark-Tour durch den Lunow-Stolper Polder (7,8 km) ist mit Boottransport nach Stolpe verbunden. Natürlich kann man unsere schöne Heimat auch auf eigene Faust erkunden. Für Tages- oder Wochenendausflüge werden Einer- und Zweier-Kajaks, Dreier-Canadier oder auch der Mannschaftscanadier verliehen. Der Bootsverleih erfolgt in Absprache mit der Geschäftsstelle, Telefon 03332 23962.

Zum krönenden Abschluss des Tages bieten uns die UBS seit 2010 auf einer Freilichtbühne mit ansteigendem Zuschauerraum ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm. In den Sommermonaten finden hier zahlreiche Konzerte, Schauspielinszenierungen, Show-Veranstaltungen bis hin zu Spektakeln statt. Das Angebot der UBS kommt bei vielen Schwedtern und Touristen gut an. Auch so lockt Schwedt immer wieder neue Leute in unsere Stadt und überzeugt mit abwechslungsreichen Angeboten.

Wie Ihr mitbekommen habt, gibt es hier viel zu entdecken. Manche Leute haben vielleicht die Meinung, dass Schwedt langweilig ist und nichts für junge Leute bietet, aber wir möchten hier nicht weg. Wie heißt das Lied eines berühmten Musikers? „Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl“.

Wir hoffen, wir konnten euch mitnehmen auf eine interessante Reise durch unsere schöne Heimat Schwedt.



### ► Gewinnspiel zur Fußball-EM

Auch wir lagen mit unserem Tipp, dass Deutschland Europameister wird, falsch. Unsere Leser lagen ebenfalls daneben, keiner der Gewinnspielteilnehmer hat mit Portugal den richtigen Riecher gehabt. Trotzdem wollen wir Euch für 's Mitmachen belohnen und haben unter den Einsendungen 3 „Gewinner“ ausgelost, welche sich nun über Oder-Center Gutscheine freuen dürfen.

**Herzlichen Glückwunsch:**

Oder-Center-Gutschein 50,00 €: Fery Gunawan  
Oder-Center-Gutschein 30,00 €: Ulrike Hartmann  
Oder-Center-Gutschein 20,00 €: Uwe Milbradt



Den Wohnbauten-Frühscoppen mit Blasmusik feierten mehrere hundert Gäste am 4. September  
ob mit oder ohne Regenschirm



## Sprechzeiten und Telefonnummern der Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder

### Allgemein

telefonische Einwahl	440-0
Telefax	44 01 94
e-mail:	wb@wohnbauten-schwedt.de
Homepage:	www.wohnbauten-schwedt.de
<b>Havariedienst</b>	<b>2 23 33</b>

### Geschäftsführung und Fachabteilungen

Kaufmännischer Geschäftsführer	44 02 26
Technischer Geschäftsführer	44 02 23
Abteilungsleiterin Mieterbetreuung	44 01 22
Abteilungsleiter Technik	44 02 41
Fachbereichsleiter Haustechnik	44 02 02
Personalleiterin	44 02 08
Persönliche Sprechzeiten vorzugsweise nach Vereinbarung	

### Wohneigentumsverwaltung

Frau Rehse	44 01 21
------------	----------

### Gewerberaumvermieter

Frau Figur	44 01 62
Telefonische Sprechzeit	täglich 7.30 - 09.00 Uhr
Persönliche Sprechzeit	Dienstag 13.00 - 18.00 Uhr Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

### Mieterbetreuer

Frau Duckert	44 01 17
Frau Fock	44 01 05
Herr Krenzien	44 01 18
Frau Rehse	44 01 21
Frau Figur	44 01 62
Frau Schulz	44 01 37
Frau Uerkvitz	44 01 28
Frau Wegner	44 01 27

### Vermieter

Frau Blankenfeldt	44 01 04
Frau Guse	44 01 31
Frau Zühlke	44 01 03
<b>Telefonische Sprechzeit</b>	täglich 7.30 - 09.00 Uhr
<b>Persönliche Sprechzeit</b>	Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 18.00 Uhr Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

### Sonstige wichtige Bereiche

Betriebskostenabrechnung	44 01 12 / 44 01 32 / 44 01 10
Mietenbuchhaltung	44 01 13 / 44 01 33 / 44 01 14
Mahn- und Klagewesen	44 01 02 / 44 01 30
<b>Persönliche Sprechzeit</b>	Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 18.00 Uhr Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

## Homepage & E-Mail-Adressen

<b>Homepage Wohnbauten Schwedt</b>	<b>www.wohnbauten-schwedt.de</b>
Kaufmännischer Geschäftsführer	wb@wohnbauten-schwedt.de
Technischer Geschäftsführer	tgf@wohnbauten-schwedt.de
Technik (Bau- und Haustechnik)	technik@wohnbauten-schwedt.de
Betriebskosten	bk@wohnbauten-schwedt.de
Versicherung	versicherung@wohnbauten-schwedt.de
Finanz - und Rechnungswesen	fr@wohnbauten-schwedt.de
Mieterbetreuer	mieterbetreuer@wohnbauten-schwedt.de
Personalleiterin/Öffentlichkeitsarbeit	pw@wohnbauten-schwedt.de
Vermieter	vermieter@wohnbauten-schwedt.de
Wohneigentum/Gewerbe	wug@wohnbauten-schwedt.de

### IMPRESSUM

Herausgeber:	Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder · Am Holzhafen 2 16303 Schwedt/Oder
Redaktion:	Wohnbauten info-Team – eine Arbeitsgruppe der Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder; Informationen, Anregungen, Meinungen und Kritiken richten Sie bitte an unser info-Team.
Druck:	Druckerei Nauendorf GmbH · Nordring 16 · 16278 Angermünde © (0 33 31) 30 17-0 · ☒ (0 33 31) 30 17 20
Titelfoto:	Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder